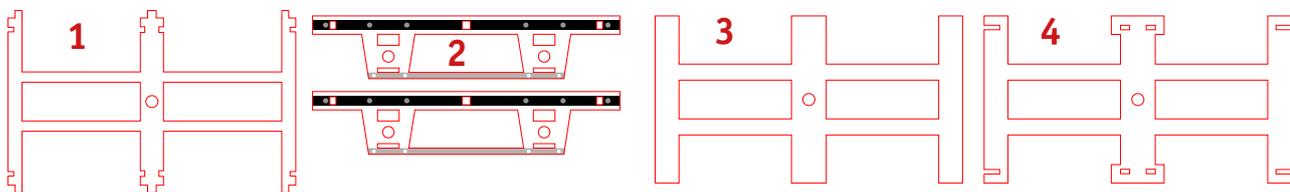
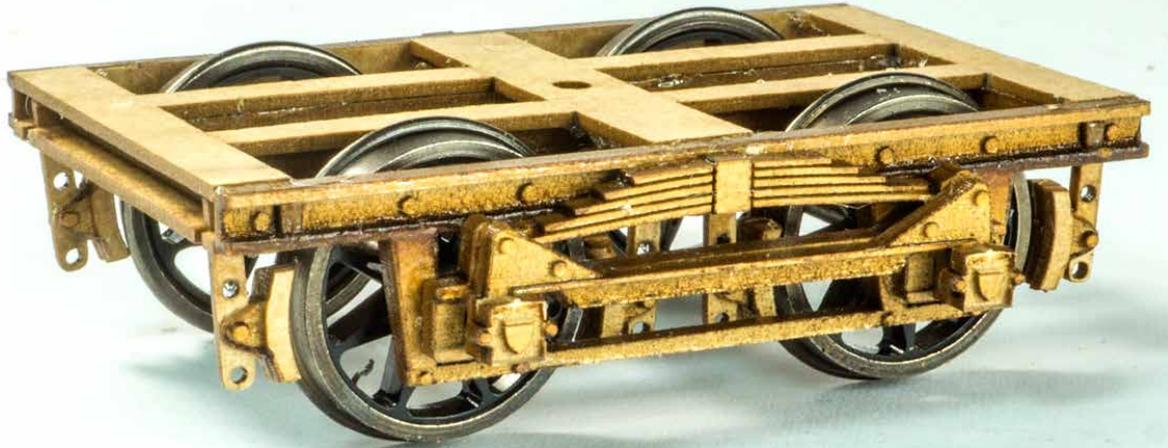


Oben: Links das kurze Drehgestell mit 1100mm Achsabstand (noch im Prototypstadium), rechts das 1200-mm-Drehgestell der Serienausführung.

Die Montage wird hier mit den Teilen des 1200er Drehgestells beschrieben, beim etwas kürzeren 1100er Gestell werden nur vier Bremshebel montiert.

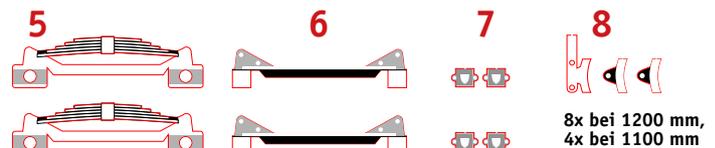


Zunächst werden die vier Pin-Point-Achslager aus Messing von innen in die Bohrungen der Seitenteile 2 eingedrückt. Wichtig zu wissen ist, dass die Lagerbuchsen knapp 2 mm Tiefe haben und knapp einen halben Millimeter nach außen über die Seitenteile 2 hinausstehen. Bündiger Sitz ist also dann erreicht, wenn die Manschette der Lagerbuchsen innen anliegt. Es empfiehlt sich deshalb, die Seitenteile auf einer halbhartem Unterlage (z.B. Wellpappe) aufzulegen, so dass die Lagerbuchse bis zur Manschette eingedrückt werden kann.

Dann werden die drei Teile 1 und 2 verklebt; ich verwende dafür UHU-hart. Wichtig ist, dass die Zapfen bis zum Anschlag eingeschoben sind und die Seitenteile senkrecht zur Trägerplatte ausgerichtet sind. Anschließend wird das Teil 3 **oben** aufgeklebt, das Teil 4 **unten**; dabei auf Zentrierung der Drehgestellbohrung achten.

Es folgt das Aufkleben der Blattfedern 5, die ich ebenfalls mit UHU-hart verklebe.

Ab hier kommt Bastelkleber (schnellabbindender Weißleim) zum Einsatz: Ich bringe eine Leimspur auf einem Stück Karton aus, greife die jeweiligen Teile mit einer Pinzette und stups sie in die Leimspur; überschüssigen Leim abstreifen und dann zunächst die beiden Teile 6 auf die Blattfedern aufsetzen und mit Pinzette oder Skalpell zurechtschieben und andrücken ... es folgen nach Abbinden des Leims die Achslagerdeckel 7 auf dem Träger 6.



Das Vormontieren der Hängeeisen mit den Bremsklötzen ist Fleißarbeit, geht aber nach der oben beschriebenen Stups-Methode ohne Probleme. Erst alle Bremsklötze auf einer Seite aufkleben, dann nach Trocknen des Klebers folgt die zweite Seite.

Vor dem Einsetzen und Justieren der Bremsgehänge werden die Achsen eingesetzt. Bei guter Verklebung und Warten, bis der Kleber ausgehärtet ist, ist das Spreizen der Seitenflanken zum Einsetzen kein Problem.

Wer die Achsen nach dem Einsetzen der Bremsen nicht wieder herausnehmen möchte, sollte vor dem Einsetzen die Lackierung vornehmen; dabei werden die Achslager mit einem winziges Stück Klebeband abgedeckt.

Die Bremsen werden in die Aussparungen des Trägers 4 komplett eingeschoben, ausgerichtet, so dass die Achsen frei drehen können. Anschließend lässt man von einem Draht einen kleinen Tropfen Sekundenkleber abtropfen, um das Bremsgehänge zu fixieren.

Auf die Darstellung des Bremsgestänges wurde hier verzichtet; allerdings sollten die Achsen an den Enden der Hängeeisen aus 0,8 mm Messingstab eingesetzt werden (siehe u.a. Foto 4).